

## Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 631 31 11  
Fax +41 44 631 39 10

Zürich, 16. August 2012

## Die Zahlungsbilanz der Schweiz im Jahr 2011

Der Ertragsbilanzüberschuss der Schweiz ging 2011 um 20 Mrd. auf 62 Mrd. Franken zurück. Er entsprach damit einem Anteil des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 11% (Vorjahr 15%). Bestimmend für die Entwicklung war der Einnahmenüberschuss bei den Kapitalerträgen, der um 17 Mrd. auf 32 Mrd. Franken sank. Insbesondere die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland nahmen ab. Im Aussenhandel mit Waren und Diensten ergab sich ein Einnahmenüberschuss von 60 Mrd. Franken, verglichen mit 62 Mrd. Franken 2010. Dabei stiegen die Einnahmen aus Exporten von Waren und Diensten um 1%, und die Ausgaben für die Importe von Waren und Diensten waren um 2% höher als im Vorjahr.

Im Kapitalverkehr ergab sich ein Nettokapitalexport von 46 Mrd. Franken, verglichen mit 106 Mrd. Franken im Vorjahr. Die Transaktionen der Nationalbank beeinflussten den Kapitalverkehr auch 2011 deutlich. Die Währungsreserven stiegen auf Transaktionsbasis gerechnet um 43 Mrd. Franken (Kapitalexport). Zudem exportierte die Nationalbank per Saldo 9 Mrd. Franken im Kreditverkehr mit Zentralbanken und Geschäftsbanken im Ausland. Bei den Direktinvestitionen resultierten Nettokapitalexporte in der Höhe von 35 Mrd. Franken. Auch bei den Portfolioinvestitionen flossen netto 17 Mrd. Franken ins Ausland. Ausschlaggebend für die Abflüsse waren Transaktionen der Nationalbank: Sie kaufte ausstehende SNB-Bills zurück und gleichzeitig erneuerte sie auslaufende SNB-Bills nicht mehr. Nettokapitalimporte waren vor allem bei den Krediten der Geschäftsbanken (49 Mrd. Franken) und den Krediten der Unternehmen (10 Mrd. Franken) zu verzeichnen.

### Ertragsbilanz

Im Aussenhandel mit Waren (Spezialhandel) stiegen 2011 die Einnahmen aus Exporten um 2%. Die Ausgaben für Importe verharrten auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ausfuhren von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouteriewaren wuchsen mit 12% am stärksten. Auch die Maschinen-, Apparate- und Elektronikindustrie konnte ihren Absatz im Ausland leicht steigern (+1%). Dagegen verzeichnete die Chemieindustrie – die grösste Exportbranche – ein Minus von 2%. Auf der Importseite stiegen die Einfuhren von Energieträgern vor allem preisbedingt stark an (+15%), während die Importe von Konsum- und Investitionsgütern rückläufig waren. Der Überschuss des Warenhandels (Spezialhandel) erhöhte sich um 4 Mrd. auf 24 Mrd. Franken.

Im grenzüberschreitenden Dienstleistungshandel gingen die Einnahmen um 2% zurück. Ausschlaggebend dafür waren die Einnahmen der Banken aus Finanzdiensten (–8%); sie

16. August 2012

2

sind seit vier Jahren rückläufig und betragen 2011 noch 15 Mrd. Franken. Die Einnahmen aus Transithandelsgeschäften sowie die Einnahmen für die Nutzung von geistigem Eigentum (Lizenz- und Patentgebühren) waren gleich hoch wie im Vorjahr (20 Mrd. bzw. 17 Mrd. Franken). Auch die Einnahmen aus dem Tourismus verharrten auf dem Niveau des Vorjahres (16 Mrd. Franken). Dagegen führten die tiefer bewerteten Fremdwährungen zu vermehrten Auslandsreisen der schweizerischen Wohnbevölkerung, die Ausgaben für Auslandsreisen stiegen um 6% auf 12,4 Mrd. Franken. Einen kräftigen Anstieg verzeichneten die Ausgaben für Lizenz- und Patentgebühren: sie nahmen um 11% auf 19 Mrd. Franken zu. Insgesamt erhöhten sich die Ausgaben für Dienstleistungen aus dem Ausland um 5%. Der Einnahmenüberschuss aus dem Dienstleistungshandel ging um 3 Mrd. auf 46 Mrd. Franken zurück.

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland (Einnahmen) sanken um 21 Mrd. auf 54 Mrd. Franken. Insbesondere die Finanz- und Holdinggesellschaften, aber auch die Banken und die Industrie verzeichneten tiefere Einnahmen. Die Erträge aus Direktinvestitionen in der Schweiz (Ausgaben) gingen um 4 Mrd. auf 34 Mrd. Franken zurück. Ausschlaggebend dafür waren rückläufige Erträge der Handelsunternehmen. Bei den Portfolioanlagen sanken die Einnahmen aus Anlagen im Ausland leicht, doch stiegen die Ausgaben auf den Portfolioanlagen in der Schweiz infolge höherer Dividendenzahlungen ans Ausland an. Die Einnahmen aus den übrigen Anlagen nahmen zu, hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus den Devisenanlagen der SNB sowie höherer Erträge aus dem Kreditgeschäft der Unternehmen. Dagegen gingen die Einnahmen und Ausgaben im Zinsengeschäft der Banken infolge tieferer Zinssätze und im Jahresdurchschnitt geringerer Kapitalbestände weiter zurück. Insgesamt sank der Einnahmenüberschuss bei den Kapitalerträgen um 17 Mrd. auf 32 Mrd. Franken. Dieser Rückgang trug auch massgeblich zur Abnahme des Ertragsbilanzüberschusses um 20 Mrd. auf 62 Mrd. Franken bei.

### **Kapitalverkehr**

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) gingen von 71 Mrd. im Vorjahr auf 37 Mrd. Franken 2011 zurück. Für diesen Rückgang waren vor allem die ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften verantwortlich. Auch die Branchengruppe Handel sowie die Versicherungen und Banken investierten weniger als im Vorjahr. Deutlich mehr Investitionen im Ausland tätigte jedoch die Industrie, insbesondere die Branchengruppe Chemie und Kunststoffe. Wie im Vorjahr investierten die schweizerischen Unternehmen mehrheitlich in Übersee, wobei Asien erstmals der Hauptempfänger der schweizerischen Direktinvestitionen war. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz hielten sich die Mittelzuflüsse und -abflüsse beinahe die Waage, es resultierte ein Kapitalimport von lediglich 3 Mrd. Franken. In der Position Beteiligungskapital übertrafen die Verkäufe von Unternehmen und Kapitalrückzahlungen die Käufe von Unternehmen in der Schweiz bei weitem. Diese Desinvestitionen wurden durch einbehaltene Gewinne (Reinvestition von in der Schweiz erzielten Gewinnen) jedoch leicht übertroffen. Investitionen verzeichneten vor allem die Branchengruppen Handel sowie Chemie- und Kunststoffe, während bei den Finanz- und Holdinggesellschaften sowie bei den Versicherungen Mittelabflüsse resultierten.

16. August 2012

3

Bei den Portfolioinvestitionen im Ausland kauften schweizerische Investoren Aktien und Geldmarktpapiere ausländischer Emittenten, gleichzeitig verkauften sie jedoch Anleihen und Notes sowie Anteile an Kollektivanlagen. Per Saldo resultierte bei den Portfolioinvestitionen im Ausland ein Mittelrückfluss in die Schweiz von 3 Mrd. Franken. Bei den ausländischen Portfolioinvestitionen in der Schweiz flossen 20 Mrd. Franken an die ausländischen Investoren zurück. Hauptgrund dafür war, dass die Nationalbank ausstehende SNB-Bills zurückkaufte und gleichzeitig auslaufende SNB-Bills nicht mehr erneuerte.

Im Kreditverkehr der Geschäftsbanken mit dem Ausland resultierten Nettokapitalimporte von 49 Mrd. Franken. Im Interbankengeschäft flossen 18 Mrd. Franken in die Schweiz und im Geschäft mit Kunden im Ausland 30 Mrd. Franken. Im Kreditverkehr der Unternehmen wurden die Forderungen reduziert und die Verpflichtungen erhöht, netto resultierte ein Mittelzufluss von 10 Mrd. Franken. Die Nationalbank erhöhte ihre in der Position Kredite ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland; per Saldo resultierte ein Kapitalexport von 9 Mrd. Franken. Auch bei den Währungsreserven waren Kapitalexporte zu verzeichnen; auf Transaktionsbasis gerechnet stiegen die Währungsreserven um 43 Mrd. Franken.

16. August 2012

4

## Saldi der Zahlungsbilanz

Tabelle 1

In Milliarden Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Ertragsbilanz</b>	<b>46.6</b>	<b>11.8</b>	<b>58.5</b>	<b>81.7</b>	<b>61.5</b>
Waren	9.4	15.1	16.4	13.2	14.4
Dienste	45.5	50.2	45.9	48.9	45.6
Arbeitseinkommen	-12.5	-13.2	-13.7	-17.0	-18.5
Kapitaleinkommen	15.6	-26.2	22.9	49.2	31.8
Laufende Übertragungen	-11.4	-14.1	-13.1	-12.6	-11.7
<b>Vermögensübertragungen</b>	<b>-5.0</b>	<b>-3.8</b>	<b>-3.8</b>	<b>-4.6</b>	<b>-1.4</b>
<b>Kapitalverkehr</b>	<b>-57.4</b>	<b>-9.0</b>	<b>-21.9</b>	<b>-106.4</b>	<b>-46.0</b>
Direktinvestitionen	-22.3	-32.7	2.5	-49.7	-34.8
Portfolioinvestitionen	-23.3	-38.5	-32.1	31.0	-16.9
Derivate und Strukturierte Produkte	-12.8	7.4	2.5	1.3	4.2
Übrige Investitionen	5.0	59.0	51.9	48.9	44.2
Davon					
Kredite der Geschäftsbanken	5.7	62.8	43.2	13.6	49.1
Kredite der Unternehmen	6.6	-12.3	-5.2	-4.0	9.9
Kredite der Nationalbank	0.0	-35.1	17.9	30.6	-9.0
Sonstige Anlagen	-7.3	43.5	-4.0	8.7	-5.8
Währungsreserven	-4.1	-4.1	-46.8	-137.8	-42.6
<b>Restposten</b>	<b>15.9</b>	<b>0.9</b>	<b>-32.8</b>	<b>29.3</b>	<b>-14.1</b>

Der Bericht zur schweizerischen Zahlungsbilanz 2011 enthält ein Spezialthema zum Transithandel in der Schweiz. Der Bericht ist ab 16. August 2012 im Internet verfügbar unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken/Statistische Publikationen. In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 17. September 2012 bei der Nationalbank bezogen werden. (Abonnenten des Statistischen Monatsheftes der SNB erhalten den Bericht ohne Bestellung.)

Auskünfte: Hildegard Muff, Schweizerische Nationalbank, Telefon +41 44 631 37 05

### Tabellen

Zahlungsbilanz der Schweiz

Komponenten der Ertragsbilanz

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland: Ländergliederung

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz: Ländergliederung

### Grafik

Saldi der Ertragsbilanz

# Übersicht Zahlungsbilanz der Schweiz<sup>1</sup>

In Milliarden Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
<b>Ertragsbilanz</b>					
<b>Ertragsbilanz, Saldo</b>	<b>46.6</b>	<b>11.8</b>	<b>58.5</b>	<b>81.9</b>	<b>61.5</b>
<b>Waren, Saldo</b>	<b>9.4</b>	<b>15.1</b>	<b>16.4</b>	<b>13.2</b>	<b>14.4</b>
Spezialhandel <sup>2</sup> , Saldo	14.0	19.4	20.3	19.5	23.5
Einnahmen	197.5	206.3	180.5	193.5	197.9
Ausgaben	- 183.6	- 186.9	- 160.2	- 174.0	- 174.4
Sonstiger Warenverkehr, Saldo	- 4.6	- 4.3	- 3.9	- 6.3	- 9.1
<b>Dienste, Saldo</b>	<b>45.5</b>	<b>50.2</b>	<b>45.9</b>	<b>49.1</b>	<b>45.6</b>
Fremdenverkehr, Saldo	2.5	3.8	3.5	3.9	3.2
Einnahmen	14.6	15.6	15.4	15.6	15.6
Ausgaben	- 12.1	- 11.8	- 11.8	- 11.6	- 12.4
Finanzdienste der Banken, Saldo	21.0	18.5	15.7	14.7	13.4
Einnahmen	23.2	20.8	17.8	16.5	15.1
Ausgaben	- 2.1	- 2.3	- 2.1	- 1.8	- 1.7
Sonstige Dienste, Saldo	22.0	27.9	26.7	30.4	29.0
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen, Saldo</b>	<b>3.1</b>	<b>- 39.4</b>	<b>9.3</b>	<b>32.3</b>	<b>13.3</b>
Arbeitseinkommen, Saldo	- 12.5	- 13.2	- 13.6	- 16.9	- 18.5
Einnahmen	2.2	2.4	2.5	2.6	2.6
Ausgaben	- 14.7	- 15.6	- 16.2	- 19.5	- 21.1
Kapitaleinkommen, Saldo	15.6	- 26.2	22.9	49.2	31.8
Einnahmen	144.6	89.5	96.8	120.0	99.7
Portfolioanlagen	37.1	35.6	28.9	30.0	29.2
Direktinvestitionen	55.2	7.1	52.4	75.3	54.4
Übrige Anlagen	52.3	46.8	15.6	14.7	16.1
Ausgaben	- 128.9	- 115.7	- 73.9	- 70.7	- 68.0
Portfolioanlagen	- 20.5	- 21.4	- 15.9	- 17.9	- 19.8
Direktinvestitionen	- 54.1	- 46.2	- 39.7	- 37.5	- 33.6
Übrige Anlagen	- 54.3	- 48.1	- 18.4	- 15.3	- 14.5
<b>Laufende Übertragungen, Saldo</b>	<b>- 11.4</b>	<b>- 14.1</b>	<b>- 13.1</b>	<b>- 12.6</b>	<b>- 11.7</b>
<b>Vermögensübertragungen</b>					
<b>Vermögensübertragungen, Saldo</b>	<b>- 5.0</b>	<b>- 3.8</b>	<b>- 3.8</b>	<b>- 4.6</b>	<b>- 1.4</b>
<b>Kapitalverkehr</b>					
<b>Kapitalverkehr, Saldo</b>	<b>- 57.4</b>	<b>- 9.0</b>	<b>- 21.9</b>	<b>- 106.4</b>	<b>- 46.0</b>
<b>Direktinvestitionen, Saldo</b>	<b>- 22.3</b>	<b>- 32.7</b>	<b>2.5</b>	<b>- 49.7</b>	<b>- 34.8</b>
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland	- 61.2	- 49.1	- 28.7	- 71.3	- 37.4
Beteiligungskapital	- 46.5	- 48.6	- 8.4	- 10.6	5.7
Reinvestierte Erträge	- 6.3	25.9	- 27.6	- 36.0	- 18.5
Kredite	- 8.5	- 26.4	7.3	- 24.6	- 24.7
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz	38.9	16.4	31.2	21.6	2.7
Beteiligungskapital	12.5	- 0.9	19.7	- 3.2	- 10.6
Reinvestierte Erträge	36.1	- 1.4	26.0	10.6	12.5
Kredite	- 9.7	18.6	- 14.5	14.2	0.8
<b>Portfolioinvestitionen, Saldo</b>	<b>- 23.3</b>	<b>- 38.5</b>	<b>- 32.1</b>	<b>31.0</b>	<b>- 16.9</b>
Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland	- 25.0	- 71.3	- 40.3	7.9	3.0
Schuldtitel	- 18.7	- 67.4	- 38.4	14.2	3.4
Anleihen und Notes	- 33.8	- 70.7	- 45.2	- 5.1	5.8
Geldmarktpapiere	15.1	3.3	6.8	19.2	- 2.4
Dividendenpapiere	- 6.3	- 4.0	- 2.0	- 6.3	- 0.4
Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz	1.7	32.8	8.3	23.1	- 20.0
Schuldtitel	1.1	6.0	- 2.2	30.2	- 26.2
Anleihen und Notes	- 0.6	5.3	0.0	0.6	- 4.3
Geldmarktpapiere	1.7	0.6	- 2.3	29.7	- 21.9
Dividendenpapiere	0.6	26.9	10.5	- 7.1	6.2

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5

### Kapitalverkehr (Fortsetzung)

Derivate und Strukturierte Produkte, Saldo	- 12.8	7.4	2.5	1.3	4.2
<b>Übrige Investitionen, Saldo</b>	<b>5.0</b>	<b>59.0</b>	<b>51.9</b>	<b>48.9</b>	<b>44.2</b>
Kredite der Geschäftsbanken, Saldo	5.7	62.8	43.2	13.6	49.1
Kredite an das Ausland	- 290.9	362.8	53.8	14.9	- 5.9
Kredite an Banken	- 241.5	336.6	32.1	30.5	- 2.3
Übrige Kredite	- 49.4	26.1	21.7	- 15.6	- 3.6
Kredite aus dem Ausland	296.6	- 299.9	- 10.6	- 1.3	54.9
Kredite von Banken	292.3	- 346.1	- 119.4	- 13.6	20.6
Übrige Kredite	4.3	46.2	108.7	12.3	34.3
Kredite der Unternehmen <sup>3</sup> , Saldo	6.6	- 12.3	- 5.2	- 4.0	9.9
Kredite an das Ausland	- 40.4	3.0	- 8.0	- 14.5	5.8
Kredite aus dem Ausland	47.0	- 15.3	2.8	10.5	4.1
Kredite der öffentlichen Hand, Saldo	3.1	5.4	0.0	0.1	- 0.7
Kredite der Nationalbank, Saldo	0.0	- 35.1	17.9	30.6	- 9.0
Sonstige Investitionen, Saldo	- 10.3	38.2	- 4.0	8.5	- 5.0
<b>Währungsreserven total</b>	<b>- 4.1</b>	<b>- 4.1</b>	<b>- 46.8</b>	<b>- 137.8</b>	<b>- 42.6</b>

### Restposten

<b>Restposten</b>	<b>15.9</b>	<b>0.9</b>	<b>- 32.8</b>	<b>29.1</b>	<b>- 14.1</b>
-------------------	-------------	------------	---------------	-------------	---------------

- <sup>1</sup> Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.
- <sup>2</sup> Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.
- <sup>3</sup> Konzernkredite sind unter Direktinvestitionen ausgewiesen.

# Einnahmen und Ausgaben der Ertragsbilanz 2010 und 2011<sup>1</sup> in Mrd. Franken und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr

In Milliarden Franken

	Einnahmen			Ausgaben			Saldo	
	2010	2011	Zuwachs- rate in Prozent	2010	2011	Zuwachs- rate in Prozent	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Ertragsbilanz</b>								
<b>Waren</b>	<b>204.1</b>	<b>208.7</b>	<b>2.3</b>	<b>- 190.9</b>	<b>- 194.3</b>	<b>1.8</b>	<b>13.2</b>	<b>14.4</b>
Spezialhandel <sup>2</sup>	193.5	197.9	2.3	- 174.0	- 174.4	0.2	19.5	23.5
Sonstiger Warenverkehr	10.6	10.8	2.3	- 16.9	- 19.9	18.1	- 6.3	- 9.1
<b>Dienste</b>	<b>87.1</b>	<b>85.6</b>	<b>- 1.7</b>	<b>- 38.0</b>	<b>- 40.1</b>	<b>5.3</b>	<b>49.1</b>	<b>45.6</b>
Fremdenverkehr	15.6	15.6	0.2	- 11.6	- 12.4	6.4	3.9	3.2
Privatversicherungen	5.1	5.1	- 0.8	- 0.9	- 0.9	- 3.3	4.3	4.2
Transithandel	19.8	19.8	- 0.3	.	.	.	19.8	19.8
Transporte	5.9	6.2	4.7	- 4.2	- 4.0	- 6.1	1.6	2.2
Post-, Kurier- und Fernmelde- verkehr	1.5	1.3	- 14.0	- 1.1	- 0.9	- 16.1	0.4	0.4
Sonstige Dienste	39.2	37.7	- 3.7	- 20.2	- 21.9	8.7	19.0	15.8
Finanzdienste der Banken	16.5	15.1	- 8.4	- 1.8	- 1.7	- 6.3	14.7	13.4
Technologische Dienste	17.7	17.7	0.4	- 17.6	- 19.6	11.4	0.1	- 1.8
Übrige Dienste	5.0	4.9	- 2.5	- 0.8	- 0.7	- 17.4	4.2	4.2
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen</b>	<b>122.6</b>	<b>102.3</b>	<b>- 16.5</b>	<b>- 90.2</b>	<b>- 89.1</b>	<b>- 1.3</b>	<b>32.3</b>	<b>13.3</b>
Arbeitseinkommen	2.6	2.6	- 0.8	- 19.5	- 21.1	8.4	- 16.9	- 18.5
Kapitaleinkommen	120.0	99.7	- 16.9	- 70.7	- 68.0	- 4.0	49.2	31.8
<b>Laufende Übertragungen</b>	<b>25.9</b>	<b>27.7</b>	<b>7.0</b>	<b>- 38.5</b>	<b>- 39.4</b>	<b>2.3</b>	<b>- 12.6</b>	<b>- 11.7</b>
Private Übertragungen	20.4	21.9	7.4	- 29.7	- 30.2	1.7	- 9.3	- 8.3
Öffentliche Übertragungen	5.5	5.8	5.4	- 8.8	- 9.2	4.6	- 3.3	- 3.4
<b>Total</b>	<b>439.6</b>	<b>424.4</b>	<b>- 3.5</b>	<b>- 357.7</b>	<b>- 362.9</b>	<b>1.5</b>	<b>81.9</b>	<b>61.5</b>

<sup>1</sup> Differenzen in den Summen durch das Runden der Zahlen.

<sup>2</sup> Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.

# Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder <sup>1</sup>

## Kapitalexporte <sup>2, 3, 4</sup>

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	<b>44 621</b>	<b>26 728</b>	<b>4 926</b>	<b>22 408</b>	<b>4 821</b>
EU <sup>5</sup>	36 866	16 199	9 736	20 209	9 331
Übriges Europa <sup>6</sup>	7 755	10 530	- 4 810	2 199	- 4 511
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Baltische Länder <sup>7</sup>	62	- 7	42	35	42
Belgien	1 269	292	- 1 592	1 378	5 871
Bulgarien	89	- 9	- 146	102	- 3
Dänemark	336	- 842	- 23	7	98
Deutschland	4 314	5 392	4 378	3 066	3 549
Finnland	407	664	433	137	334
Frankreich <sup>8</sup>	6 185	3 083	- 68	4 338	306
Griechenland	938	672	- 781	- 528	- 697
Irland	- 5 563	- 3 782	51	2 464	804
Italien	8 270	919	- 699	- 165	- 786
Kroatien	194	178	37	- 43	- 1
Luxemburg	11 283	14 718	- 4 921	41	1 322
Niederlande	- 574	4 641	6 056	3 646	- 1 493
Norwegen	- 15	303	147	116	30
Österreich	671	- 2 763	703	- 296	567
Polen	684	329	290	- 262	351
Portugal	- 948	- 44	- 157	186	- 99
Rumänien	295	468	- 126	311	785
Russische Föderation	1 089	456	- 744	1 134	533
Schweden	104	2 182	721	1 347	510
Slowakei	85	23	49	22	23
Spanien	- 2 288	- 313	1 239	308	673
Tschechische Republik	689	124	226	164	38
Türkei	456	474	37	37	106
Ukraine	255	465	348	305	95
Ungarn	- 853	189	- 253	- 243	28
Vereinigtes Königreich <sup>9</sup>	7 490	- 11 679	5 856	7 268	- 2 984
Offshore-Finanzzentren <sup>10</sup>	5 433	8 529	- 4 374	494	- 5 448
<b>Nordamerika</b>	<b>1 529</b>	<b>26 352</b>	<b>8 648</b>	<b>23 015</b>	<b>10 186</b>
Kanada	2 460	- 2 692	3 321	- 997	85
Vereinigte Staaten	- 931	29 044	5 327	24 013	10 102
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>8 549</b>	<b>- 10 574</b>	<b>6 250</b>	<b>16 284</b>	<b>2 101</b>
davon					
Argentinien	221	192	507	- 505	1 512
Bolivien	44	0	36	- 43	121
Brasilien	3 423	778	154	8 319	1 249
Chile	- 108	437	174	204	312
Costa Rica	752	124	33	- 411	48
Ecuador	47	- 64	19	- 38	40
Guatemala	7	- 27	18	83	- 44
Kolumbien	65	53	221	207	- 346
Mexiko	418	398	- 574	3 334	297
Peru	- 173	358	347	1	226
Uruguay	78	323	- 175	197	264
Venezuela	- 99	315	399	144	383
Offshore-Finanzzentren <sup>11</sup>	2 956	- 13 493	4 511	4 070	- 1 925



2007	2008	2009	2010	2011
1	2	3	4	5

<b>Asien</b>	<b>3 994</b>	<b>- 232</b>	<b>8 199</b>	<b>8 673</b>	<b>14 502</b>
davon					
Bangladesch	- 13	65	10	- 3	15
China	776	1 401	1 202	1 824	4 554
Hongkong	278	63	826	451	321
Indien	630	1 207	877	1 839	634
Indonesien	156	643	318	722	- 212
Israel	40	358	178	400	1
Japan	2 420	1 371	1 945	316	2 798
Korea (Süd-)	794	839	638	275	218
Malaysia	101	95	87	140	137
Pakistan	279	42	329	15	34
Philippinen	- 128	11	79	272	38
Saudi-Arabien	15	479	124	- 91	281
Singapur	- 1 528	- 16 376	1 464	2 388	1 094
Sri Lanka	14	12	2	25	16
Taiwan	67	111	122	69	400
Thailand	460	5	70	344	177
Vereinigte Arabische Emirate	- 214	7 967	- 809	- 1 757	3 598
Vietnam	14	158	8	20	80
<b>Afrika</b>	<b>1 591</b>	<b>3 797</b>	<b>920</b>	<b>1 618</b>	<b>1 227</b>
davon					
Ägypten	141	171	51	202	- 61
Côte d'Ivoire	79	3	114	118	23
Kenia	18	5	- 9	- 175	33
Marokko	45	63	108	58	34
Nigeria	22	59	62	70	33
Südafrika	978	3 739	- 245	127	263
Tunesien	0	7	28	10	38
<b>Ozeanien</b>	<b>958</b>	<b>3 030</b>	<b>- 240</b>	<b>- 714</b>	<b>4 604</b>
davon					
Australien	819	2 870	- 121	- 650	4 500
Neuseeland	114	178	- 8	- 70	68
<b>Alle Länder</b>	<b>61 242</b>	<b>49 100</b>	<b>28 703</b>	<b>71 284</b>	<b>37 441</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>4</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>5</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>6</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>7</sup> Estland, Lettland, Litauen.

<sup>8</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>9</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>10</sup> Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>11</sup> Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

# Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder<sup>1</sup>

## Kapitalimporte<sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	<b>42 970</b>	<b>- 9 604</b>	<b>79 110</b>	<b>9 513</b>	<b>- 678</b>
EU <sup>4</sup>	44 082	- 8 442	78 327	9 620	- 6 201
Übriges Europa <sup>5</sup>	- 1 112	- 1 162	783	- 107	5 523
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Belgien	1 057	- 2 289	- 3 408	1 756	200
Dänemark	460	511	- 395	- 4 652	- 35
Deutschland	2 310	180	1 311	- 3 126	2 192
Frankreich <sup>6</sup>	1 919	- 2 925	3 761	3 569	- 5 080
Italien	778	1 191	- 144	- 920	- 1 480
Luxemburg	833	4 011	23 353	11 050	- 6 812
Niederlande	21 331	- 16 077	34 319	- 1 890	5 364
Österreich	13 031	7 465	6 933	1 645	2 132
Schweden	1 273	666	1 527	- 677	633
Spanien	- 263	74	- 745	1 185	470
Vereinigtes Königreich <sup>7</sup>	- 460	- 3 947	6 743	- 521	- 4 720
<b>Nordamerika</b>	<b>4 825</b>	<b>21 094</b>	<b>- 36 251</b>	<b>1 102</b>	<b>- 959</b>
Kanada	1 055	- 661	- 125	- 28	- 34
Vereinigte Staaten	3 770	21 755	- 36 126	1 130	- 926
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>- 8 816</b>	<b>5 143</b>	<b>- 10 964</b>	<b>10 061</b>	<b>3 504</b>
davon					
Offshore-Finanzzentren <sup>8</sup>	- 180	5 134	- 7 126	- 4 051	- 1 122
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	<b>- 45</b>	<b>- 231</b>	<b>- 718</b>	<b>880</b>	<b>821</b>
davon					
Israel	45	34	21	36	1 307
Japan	- 44	- 498	87	192	- 47
<b>Alle Länder</b>	<b>38 934</b>	<b>16 403</b>	<b>31 177</b>	<b>21 555</b>	<b>2 688</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>4</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25; ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>6</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>7</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>8</sup> Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

## Saldo der Ertragsbilanz

